

Ressort: Vermischtes

USA, Griechenland, Schweden und Deutschland

Wochenende der Demonstrationen

USA, Griechenland, Schweden und Deutschland, 08.12.2014, 09:12 Uhr

GDN - Auch dieses Wochenende gab es, man kann schon sagen traditioneller Weise, weltweit Demonstrationen und Proteste. Vor allem standen vergangenes Wochenende die USA, Griechenland, Schweden und Deutschland im Fokus der Protestbewegungen.

Gewaltsame Proteste halten auch im kalifornischen Berkeley die Polizei in Atem. Zu der Protestkundgebung in Kalifornien kamen an die 1500 Menschen. Die Polizei musste Tränengas und Gummigeschosse einsetzen um die Demonstranten in Schach zu halten. Die Demonstranten hatten Barrikaden aus Sandsäcken aufgebaut und waren mit Rohren, Steinen, Autospiegel und Rauchgranaten bewaffnet.

Darüber hinaus kam es auch in New York, den vierten Tag in Folge zu heftigen Auseinandersetzungen mit der Polizei. Auch in Detroit gingen die Menschen auf die Straße. Der Grund für die zahlreichen Proteste ist die unverhältnismäßig Gewalt gegen schwarze Bürger von Seitens der Justiz und Polizei. In den USA kann man jetzt mittlerweile schon von schweren Rassenunruhen sprechen.

Athen und Thessaloniki, die zwei griechischen Städte waren vergangenes Wochenende im Ausnahmezustand. Zehntausende autonome und linksgerichtete Gruppierungen sowie Schüler und Studenten demonstrierten gegen die antisoziale Politik und die Repression. Während der Demonstration kam es zu heftigen Ausschreitungen. Brandsätze und Steine flogen durch die Luft, Schaufensterscheiben gingen zu Bruch. Aber es gab auch noch in mehreren anderen Städten auf dem griechischen Festland und auf Kreta Demonstrationen und Zwischenfälle.

An die 30 Jugendliche setzten in der Stockholmer Vorstadt zahlreiche Autos in Brand und bewarfen die anrückende Polizei mit Steinen und Brandsätzen.

In Köln haben mehr als 2000 Menschen für Frauenrechte und den für den Freiheitskampf der Kurden demonstriert. "Kobane, Kobane, Kämpfer für die Freiheit, gegen die Faschisten", hörte man die Demonstranten fordern. Etwa 70 Hogesa-Mitglieder hatten vor eine Gegendemo zu veranstalten, sie wurden jedoch von der Polizei gestoppt. Sie waren mit Pyrotechnik, Messer, Pfefferspray und Quarzsandhandschuhe bewaffnet.

800 Menschen demonstrierten in Freiburg gegen Abschiebungen und Asylrechtsverschärfungen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-45992/usa-griechenland-schweden-und-deutschland.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Roland Kreisel

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Roland Kreisel

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.

3651 Lindell Road, Suite D168

Las Vegas, NV 89103, USA

(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com